



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

Polizeiinspektion Prüm

## Verkehrsunfallbilanz 2023

Pressemeldung zur Verkehrsunfallentwicklung  
im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Prüm



## 1. Allgemeines

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Prüm umfasst die Verbandsgemeinde Prüm mit der Stadt Prüm und 43 Ortsgemeinden, die Verbandsgemeinde Arzfeld mit 43 Ortsgemeinden sowie Teile der Verbandsgemeinde Gerolstein im Bereich der ehemaligen VG Obere Kyll mit 14 Ortsgemeinden. Die Gesamtfläche des Dienstgebietes beträgt ca. 870 qkm.

Im Dienstbezirk leben 41.018 Menschen (Stand:02.01.2023).

Das Dienstgebiet umfasst ein klassifiziertes Straßennetz von

- 123 Kilometer Bundesstraße
- 184 Kilometer Landesstraße
- 320 Kilometer Kreisstraße.

Zusätzlich betreut die Polizeiinspektion Prüm das ca. 28 km lange Teilstück der A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und der belgischen Grenze bei Steinebrück.

Der Dienstbezirk grenzt an Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen. Mit der A 60 und B 51 verlaufen, neben der B 265, B 410 und B 421, überregional stark frequentierte Verkehrsadern durch den Dienstbereich. Viele Streckenabschnitte führen durch Waldgebiete oder trennen land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

## 2. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

| Jahr<br>(Quelle: AVUS)   | 2023 | 2022   | 2021  | 2020  | 2019 |
|--|------|--|---|---|------|
| Unfälle insgesamt  | 1715 | 1652   | 1639  | 1466  | 1693 |
| Unfallhäufungszahl<br>(Anzahl der Verkehrsunfälle /<br>Einwohnerzahl x<br>100.000) | 4181 | 4028<br><i>(41.018 Einwohner<br/>Stand:02.01.2023)</i> | 4136<br><i>(39.628 Einwohner<br/>Stand: 31.12.2020)</i> | 3699<br><i>(39.628 Einwohner<br/>Stand: 31.12.2020)</i> |      |

### **3. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS)</b>  | <b>2023<br/>(1715 Unfälle)</b> | <b>2022<br/>(1652 Unfälle)</b> | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|---|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden  | 144                            | 147                            | -2%                                |
| Verkehrsunfälle mit getöteten Personen  | 4                              | 1                              | +300%                              |
| Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen   | 46                             | 41                             | +12,2%                             |
| Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen   | 94                             | 105                            | -10,5%                             |
| Unfallhäufungszahl<br>(Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden /<br>Einwohnerzahl x 100.000) | 351                            | 358                            |                                    |

#### **Hinweis:**

Bei einem registrierten Unfall mit Personenschaden können mehrere Personen verletzt/getötet werden, weshalb die Anzahl der Unfallereignisse nicht der Anzahl der verunglückten Personen entspricht.

### **4. Verunglückte Personen**

Verunglückte Personen sind alle Personen, die durch ein Unfallereignis einen Körperschaden erlitten haben. Dies gilt für Unfallbeteiligte selbst (z.B. Fahrer von Fahrzeugen, Fußgänger, usw.), aber auch für Verletzte, die nicht als Unfallbeteiligte geführt werden (z.B. Mitfahrer in einem Fahrzeug).

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS)</b>        | <b>2023</b> | <b>2022</b> | <b>Veränderung zum<br/>Vorjahr</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|------------------------------------|
| Gesamtzahl der verunglückten Personen | 214         | 199         | +7,5%                              |
| Anzahl der getöteten Personen         | 4           | 1           | +300%                              |
| Anzahl der schwerverletzten Personen  | 55          | 48          | +14,6%                             |
| Anzahl der leichtverletzten Personen  | 155         | 150         | +3,3%                              |

|   |     |     |  |
|---|-----|-----|--|
| Verletzten-Häufungszahl (Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen / Einwohnerzahl x 100.000) | 522 | 485 |  |
|---|-----|-----|--|

## **5. Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel**

Als berauschende Mittel gelten hier Alkohol, Stoffe nach dem Betäubungsmittelgesetz (Drogen) und Arzneimittel, die die Fahrtüchtigkeit beeinflussen.

Wobei Unfälle, bei denen der Unfallverursacher unter Alkohol-**und** Drogeneinfluss stand, jeweils gesondert aufgeführt sind.

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS)</b>                                       | <b>2023</b> | <b>2022</b> | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|--|-------------|-------------|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel | 37          | 29          | +27,6%                             |
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss                 | 32          | 28          | +14,3%                             |
| davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden                            | 10          | 10          | 0%                                 |
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss                  | 6           | 5           | +20%                               |
| davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden                            | 1           | 0           |                                    |

## **6. Hauptunfallursachen**

Im Folgenden werden die in der polizeilichen Unfallstatistik der PI Prüm festgestellten Hauptunfallursachen aufgelistet. Darüber hinaus gibt es weitere Unfallursachen (z. B. Falsches Verhalten der Fußgänger, Vorbeifahren/Nebeneinanderfahren, ...), die allerdings für eine geringe Anzahl an Unfällen ausschlaggebend sind.

### **Wildunfälle**

Die über die letzten Jahre hinweg konstant hohe Anzahl an Unfällen mit Wildtieren bringt die Polizei Prüm mit der ländlich geprägten Region und der hohen Wildpopulation in Verbindung.

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS/ GeopolisV)</b> | <b>2023<br/>(1715 Unfälle)</b>               | <b>2022<br/>(1652 Unfälle)</b>               |
|---|--|--|
| Wildunfälle                               | 741<br>(43,2% der Gesamtzahl<br>der Unfälle) | 709<br>(42,9% der Gesamtzahl<br>der Unfälle) |
| -dabei schwer verletzte<br>Personen       | 1  | 2  |
| -dabei leicht verletzte<br>Personen       | 5  | 5  |
| Geschätzter Gesamtschaden                 | 1.384.270€                                   | 1.216.640 €                                  |

### **Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/Ein-und Ausfahren**

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Fehler beim Abbiegen nach rechts oder links
- Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr

Derartige Unfälle ereignen sich oft auf Parkplätzen beim Ein- oder Ausparken.

### **Abstand**

Dies bedeutet:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Hierunter sind vor allem „klassische“ Auffahrunfälle zu zählen.

### **Geschwindigkeit**

Die Unfallursache Geschwindigkeit beinhaltet:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit
- Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen (z.B. zu schnelles Fahren in Kurven, auf regennasser Fahrbahn usw.)

### **Straßenbenutzung**

Hierunter zählt:

- Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)

- Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z.B. Gehweg, Radweg)
- Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (z.B. in Kurven oder anderen unübersichtlichen Stellen)

### **Vorfahrt/Vorrang**

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Nichtbeachten der Regel "rechts vor links" oder von vorfahrtregelnden Verkehrszeichen
- Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs
- Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld-/Waldwegen kommen
- Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (z.B. an Engstellen)
- Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

### **Verkehrstüchtigkeit**

Dies beinhaltet:

- Alkoholeinfluss
- Einfluss berauschender Mittel (Drogen, Arzneimittel)
- Ermüdung
- Sonstige körperliche oder geistige Mängel

### **Ablenkung**

„**Ablenkung**“ als Unfallursache wird erst seit dem 01.01.2021 als solche erfasst. Sie beinhaltet klassische Ablenkungen während des Fahrens, z.B. die Benutzung von Mobiltelefonen.

### **Überholen**

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Unzulässiges Rechtsüberholen
- Überholen trotz Gegenverkehrs, unklarer Verkehrslage oder unzureichender Sichtverhältnisse
- Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs

- Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts oder beim Überholtwerden

### Ladung und Besetzung

Darunter zählt:

- Überladung, Überbesetzung
- Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehöerteile

In der nachfolgenden Tabelle sind die Unfallursachen nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Verkehrsunfälle beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren oder Auffahrunfälle durch fehlenden Sicherheitsabstand sind häufiger festzustellen, als Verkehrsunfälle durch Fehler beim Überholen oder durch Vorfahrtsmissachtungen. Ein großer Anteil aller registrierten Verkehrsunfälle ist auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen.

| Jahr<br>(Quelle: AVUS)                                 | 2023<br>(1715<br>Unfälle) | 2022<br>(1652<br>Unfälle) | Veränderung<br>zum<br>Vorjahr |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------|
| Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/<br>Ein- und Ausfahren | 253                       | 248                       | + 2%                          |
| Abstand  | 206                       | 229                       | - 10%                         |
| Geschwindigkeit  | 176                       | 149                       | +18,1%                        |
| Straßenbenutzung                                       | 98                        | 79                        | +24%                          |
| Verkehrstüchtigkeit                                    | 51                        | 49                        | +4,1%                         |
| Vorfahrt/Vorrang                                       | 36                        | 54                        | -33,3%                        |
| Ablenkung  | 31                        | 31                        | 0%                            |
| Überholen  | 29                        | 28                        | +3,6%                         |
| Andere Fehler beim Fahrzeugführer                      | 15                        | 10                        | +50%                          |
| Ladung und Besetzung                                   | 11                        | 13                        | +15,4%                        |

## 7. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Auch bei der tabellarischen Darstellung der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden wurden diese nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Hier wird ersichtlich, dass nicht angepasste Geschwindigkeit mit Abstand die häufigste Ursache bei schweren Verkehrsunfällen darstellt.

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS)</b>        | <b>2023<br/>(144<br/>Verkehrsunfälle<br/>mit<br/>Personenschaden)</b> | <b>2022<br/>(147<br/>Verkehrsunfälle mit<br/>Personenschaden )</b> | <b>Veränderung<br/>zum<br/>Vorjahr</b> |
|---------------------------------------|---|--|--|
| Geschwindigkeit                       | 41  | 51   | -19,6%                                 |
| Verkehrstüchtigkeit                   | 20  | 20   | 0%                                     |
| Abstand                               | 19  | 16   | +18,8%                                 |
| Straßenbenutzung                      | 14  | 12   | +16,7%                                 |
| Vorfahrt/Vorrang                      | 12  | 15   | -20%                                   |
| Abbiegen/Wenden/<br>Rückwärtsfahren   | 9   | 11   | -18,2%                                 |
| Sonstige Ursachen                     | 8   | 6  | +33,3%                                 |
| Ablenkung                             | 8   | 5  | +60%                                   |
| Überholen                             | 7   | 7  | 0%                                     |
| Falsches Verhalten ggü.<br>Fußgängern | 2   | 3  | -33,3%                                 |

## **8. Risikogruppen nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung**

### **8.1. Kinder (0-14 Jahre)**

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 5383 Kinder (Stand:31.12.2022).

Ein Kind kann z.B. als Fußgänger oder Radfahrer zum Unfallbeteiligten werden. Verunglückte Kinder sind auch solche, die nicht als Unfallbeteiligter, sondern als Geschädigter geführt werden z.B. als verletzter Mitfahrer im PKW der Eltern.

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS, GeopolisV)</b> | <b>2023</b> | <b>2022</b> | <b>Veränderung<br/>zum<br/>Vorjahr</b> |
|---|-------------|-------------|--|
| Verkehrsunfälle mit<br>Kinderbeteiligung  | 8           | 14          | -43%                                   |
| davon mit Personenschaden                 | 7           | 13          | -46%                                   |
| Anzahl der verunglückten<br>Kinder gesamt | 9           | 13          | -31%                                   |
| davon getötet                             | 0           | 0           |  |
| davon schwerverletzt                      | 1           | 4           | -75%                                   |

|  |     |     |      |
|--|-----|-----|------|
| davon leicht verletzt  | 8   | 9   | -11% |
| Anzahl der Kinder als Hauptverursacher   | 2   | 5   | -60% |
| Unfallhäufungszahl<br>(Anzahl der Verkehrsunfälle / Zahl der Kinder im Dienstbezirk x 100.000) | 148 | 272 |      |

## **8.2. Junge Erwachsene (18-24 Jahre)**

Die Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen stellt einen Bevölkerungsanteil von bundesweit etwa 7,3 % (Quelle: Statistisches Bundesamt 31.12.2022). Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 2605 junge Erwachsene (Anteil 6,4%) in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2022). Sie stellt eine besondere Risikogruppe im Hinblick auf Verkehrsunfälle dar. Regelmäßig ist die Gruppe der jungen Fahrenenden an etwa 20% der registrierten Verkehrsunfälle beteiligt.

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS,<br/>GeopolisV)</b>   | <b>2023<br/>(1715 Unfälle)</b>                 | <b>2022<br/>(1652 Unfälle)</b>                 | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|---|--|--|------------------------------------|
| Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 18 bis 24-Jährigen                                  | 326<br>(19,01 % der Gesamtunfallzahl)          | 339<br>(20,52% der Gesamtunfallzahl)           | -3,8%                              |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung junger Erwachsener       | 43<br>(29,86% der Gesamtzahl von 144 Unfällen) | 37<br>(25,17% der Gesamtzahl von 147 Unfällen) | +16,2%                             |
| Anzahl der verunglückten 18 bis 24-Jährigen   | 47   | 32   | +46,9%                             |
| davon getötet   | 1  | 1  | 0%                                 |
| davon schwerverletzt  | 9  | 9  | 0%                                 |
| davon leichtverletzt  | 37   | 22   | +68,2%                             |
| 18 bis 24-Jährige als <b>Hauptverursacher</b>   | 255  | 270  | -5,6%                              |
| davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von 18 bis 24-Jährigen | 78%  | 80%  |                                    |

|  |       |       |  |
|--|-------|-------|--|
| Unfallhäufungszahl<br>(Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der jungen Erwachsenen im Dienstbezirk x 100.000) | 12514 | 12000 |  |
|--|-------|-------|--|

### 8.3. Seniorinnen und Senioren (>=65 Jahre)

Der demografische Wandel bringt es mit sich, dass immer mehr ältere Menschen am Straßenverkehr teilnehmen. Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 9665 Seniorinnen und Senioren in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2022). Auch Seniorinnen und Senioren können, analog zu der Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen, als Risikogruppe betrachtet werden. Es zeigt sich, dass deren Anteil an Verkehrsunfällen mit Personenschaden ebenfalls sehr hoch ist.

| Jahr<br>(Quelle: AVUS, GeopolisV)  | 2023<br>(1715 Unfälle)                         | 2022<br>(1652 Unfälle)                        | Veränderung<br>zum Vorjahr |
|--|--|---|----------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >=65 Jahre                                   | 285  | 256   | +13,3%                     |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit <b>Personenschaden</b> mit Beteiligung von Personen >=65 Jahre            | 33<br>(22,9 % der Gesamtzahl von 144 Unfällen) | 29<br>(19,7% der Gesamtzahl von 147 Unfällen) | +13,8%                     |
| Anzahl der verunglückten Personen >=65 Jahre   | 28   | 22  | +27,3%                     |
| davon getötet  | 2  | 0   |                            |
| davon schwer verletzt  | 13   | 5   | +160%                      |
| davon leicht verletzt  | 13   | 17  | -23,5%                     |
| Personen >= 65 Jahre als <b>Hauptverursacher</b>   | 209  | 179   | +16,8%                     |
| davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 65 Jahre              | 73%  | 70%   | +3%                        |
| Unfallhäufungszahl<br>(Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 65 Jahren im Dienstbezirk x | 2949   | 2703  |                            |

|          |  |  |  |
|----------|--|--|--|
| 100.000) |  |  |  |
|----------|--|--|--|

#### **8.4. Seniorinnen und Senioren (>=75 Jahre)**

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 4436 Personen in dieser Altersgruppe (Stand: 31.12.2022).

| <b>Jahr<br/>(Quelle: AVUS (GeopolisV</b>   | <b>2023<br/>(1715 Unfälle)</b>               | <b>2022<br/>(1652 Unfälle)</b>                | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|--|--|---|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre  | 106  | 101   | +5%                                |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre                        | 12<br>(8,3 % der Gesamtzahl der 144 Unfälle) | 14<br>(9,5 % der Gesamtzahl von 147 Unfällen) | -14,3%                             |
| Anzahl der verunglückten Personen >= 75 Jahre  | 11   | 9   | +22,2%                             |
| davon getötet  | 0  | 0   | 0                                  |
| davon schwer verletzt  | 5  | 1   | +400%                              |
| davon leicht verletzt  | 6  | 8   | -25%                               |
| Personen >= 75 Jahre als <b>Hauptverursacher</b>   | 76   | 75  | +1,3%                              |
| davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre                    | 72 %   | 74%   |                                    |
| Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 75 Jahren im Dienstbezirk x 100.000) | 2389,5                                       | 2194,7  |                                    |

## 8.5. Rad- und Pedelecfahrende

In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung des Radfahrerverkehrs zu verzeichnen. Besonders Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb, sogenannte Pedelecs, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in der Bevölkerung. Dabei ist die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall einen Personenschaden zu erleiden, deutlich höher als bei anderen Verkehrsarten.

| <b>Jahr</b><br>(Quelle: GeopolisV)   | <b>2023</b>                                    | <b>2022</b>                                     | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|--|--|---|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden                   | 9  | 21  | -76,2%                             |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden | 5<br>(55,6% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen) | 19<br>(90,5% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen) | -73,7%                             |
| Anzahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrenden   | 5  | 20  | -75%                               |
| davon getötet  | 0  | 0   | 0                                  |
| davon schwerverletzt   | 4  | 9   | -55,6%                             |
| davon leichtverletzt   | 1  | 11  | -90,9%                             |
| Rad- und Pedelecfahrende als Hauptverursacher  | 7  | 17  | -58,8%                             |

## 8.6. Motorradfahrende

Motorradfahrende (motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen) sind eine weitere besondere Risikogruppe bezogen auf die Verkehrsunfallstatistik. In rund 57 Prozent der Verkehrsunfälle, an denen Motorräder mit amtlichem Kennzeichen beteiligt waren, verletzte sich der Fahrer/die Fahrerin oder die Begleitperson.

| <b>Jahr</b><br>(Quelle: AVUS, GeopolisV)                       | <b>2023</b> | <b>2022</b> | <b>Veränderung<br/>zum Vorjahr</b> |
|--|-------------|-------------|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern | 35          | 41          | -14,6%                             |

|  |  |  |        |
|--|--|--|--------|
| mit amtlichen Kennzeichen  |  |  |        |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Motorrädern mit amtlichen Kennzeichen | 20<br>(13,9 % der Gesamtzahl von 144 Unfällen) | 31<br>(21,1 % der Gesamtzahl von 147 Unfällen) | -35,5% |
| Anzahl der verunglückten Motorradfahrenden gesamt  | 23   | 32   | -28,1% |
| davon getötet  | 1  | 0  |        |
| davon schwerverletzt   | 11   | 9  | +22,2% |
| davon leicht verletzt  | 11   | 23   | -52,2% |
| Motorradfahrende als Hauptverursacher  | 25   | 31   | -19,3% |

### 8.7. Lastkraftwagenfahrende

Der Streckenverlauf der A 60 und der B51 zwischen Prüm und der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen ist stark von Güterkraftfahrzeugen frequentiert. Verkehrsunfälle mit Lastkraftwagen haben aufgrund der besonderen Eigenschaften dieses Fahrzeugs ein erhöhtes Risikopotential.

| Jahr<br>(Quelle. AVUS, GeopolisV)  | 2023  | 2022   | Veränderung<br>zum Vorjahr |
|--|---|--|----------------------------|
| Gesamtunfallzahl unter Beteiligung von Lastkraftwagen                                      | 213   | 177  | +20,2%                     |
| Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Lastkraftwagen        | 27<br>(18,8 % an der Gesamtzahl von 144 Unfällen) | 10<br>(6,8% der Gesamtzahl von 147 Unfällen) | +170%                      |
| Anzahl der verunglückten Personen in Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit LKW-Beteiligung | 46  | 16   | +187,5%                    |
| davon getötet  | 2   | 1  | +100%                      |
| davon schwer verletzt  | 17  | 2  | +750%                      |
| davon leicht verletzt  | 27  | 13   | +107,7%                    |

|                                   |                     |                     |        |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|--------|
| LKW-Fahrende als Hauptverursacher | 170<br>(Anteil 78%) | 147<br>(Anteil 83%) | +15,6% |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|--------|

## 9. Verkehrsunfallflucht

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort stellt einen Straftatbestand nach § 142 Strafgesetzbuch dar. Wer Unfallflucht begeht, kann mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

Das Entdeckungsrisiko für Unfallflüchtige ist aufgrund der zunehmenden Digitalisierung hoch. Unfallzeugen, die z.B. die Kamerafunktion ihres Smartphones nutzen und auch die private Videoüberwachung auf Parkplätzen und in Fahrzeugen stellen für die Polizei verbesserte Recherchemöglichkeiten dar.

| Jahr<br>(Quelle: AVUS)                        | 2023<br>(1715 Unfälle) | 2022<br>(1652 Unfälle) | Veränderung<br>zum Vorjahr |
|---|------------------------|------------------------|----------------------------|
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit § 142 StGB | 232                    | 217                    | +6,9%                      |
| davon aufgeklärt                              | 94                     | 97                     | -3,1%                      |
| Aufklärungsquote                              | 40,5%                  | 44,7%                  | -4,2%                      |

## 10. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen

Die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Polizeiinspektion Prüm werden weiterhin risikogruppen- und verkehrsunfallursachenorientiert erfolgen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei, wie in den vergangenen Jahren auch, auf den jungen Fahrenden, den Personen über 65 Jahren, den Rad- und Pedelec-fahrenden und den Motorradfahrenden. Diese Risikogruppen werden regelmäßig im Rahmen von Sonderkontrollen schwerpunktmäßig überwacht.

Zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer werden regelmäßig Verkehrskontrollen im Bereich von Kindergärten und Schulen durchgeführt, um z.B. die Kindersicherung im Fahrzeug zu überwachen.

Auch der Kontrolle des Schwerlastverkehrs kommt im Bereich der Polizeiinspektion Prüm eine besondere Bedeutung zu.

Eine Vielzahl von Verkehrskontrollen werden in Zusammenarbeit mit den Zentralen Verkehrsdiensten des Polizeipräsidiums Trier erfolgen.

Schwerpunktmäßig gilt es, den Hauptunfallursachen Geschwindigkeitsüberschreitung, Fahrten unter Drogen- oder Alkoholeinwirkung, mangelnder Sicherheitsabstand und Ablenkung im Straßenverkehr entgegenzuwirken.

## 11. Verkehrsprävention

Die Polizeiinspektion Prüm verfolgt das Ziel, durch Verkehrsprävention die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten und verletzten Menschen zu verhindern.

Die Verkehrssicherheitsarbeit beginnt in den Kindertagesstätten. Hier wird unter anderem mit den Vorschulkindern im Rahmen eines Fußgängertrainings die Teilnahme am Straßenverkehr praktisch geübt.

Die Fortsetzung der Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt in der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule mit den Kindern des 3. und 4. Schuljahres.

Dabei werden auch die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder mit einbezogen und hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehrs aufgeklärt.

An den weiterführenden Schulen werden verschiedene Projekte im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit angeboten. Außerdem werden Verkehrshelfer (Schülerlotsen) zur Sicherung des Schulweges ausgebildet.

Verkehrssicherheitstage finden regelmäßig an der Berufsbildenden Schule und am Regino-Gymnasium in Prüm statt, um hier gezielt die Risikogruppe der jungen Fahrenden anzusprechen und im Hinblick auf die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren.

## 12. Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die **Verkehrsunfallzahlen** in 2023 im Vergleich zu 2022 leicht angestiegen sind. Im letzten Jahr ereigneten sich im Dienstgebiet der PI Prüm **vier bis fünf Verkehrsunfälle jeden Tag**.

Dennoch hält der positive Trend an, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auch im Jahr 2023 leicht gesunken ist.

**Leider starben im Jahr 2023 vier Menschen bei einem Verkehrsunfall.** Das sind im Vergleich zum Jahr 2022, als ein Mensch bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, drei Verkehrstote mehr zu betrauern.

**Die Unfallursachen mit den schwersten Unfallfolgen stehen weiterhin im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsverstößen, der Fahrtüchtigkeit, fehlendem Sicherheitsabstand und Ablenkung.**

Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der **Risikogruppe der 18 bis 24-Jährigen**, die 2023 an fast **jedem 3. Verkehrsunfall mit Personenschaden** beteiligt waren.

Gleichzeitig sind die jungen Erwachsenen in **78% der Verkehrsunfälle**, an denen sie beteiligt sind, **Hauptunfallverursacher**. Der positive Trend, dass der Anteil der jungen Fahrenden, die an einem Verkehrsunfall beteiligt waren, gesunken ist, hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Hier wird ersichtlich, dass die 18 bis 24-Jährigen vom Begleiteten Fahren ab 17 Jahren und der Verkehrsprävention profitieren.

**Im Jahr 2023 nahmen die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren zu. An fast jedem 4. Verkehrsunfall mit Personenschaden war eine Person über 65 Jahren beteiligt. In drei von vier Verkehrsunfällen, an denen Seniorinnen oder Senioren beteiligt waren, waren diese Hauptunfallverursacher.**

Ein deutlicher Anstieg der Verkehrsunfallzahlen ist bei den **Unfällen mit LKW-Beteiligung** zu verzeichnen. Dabei waren die Lastkraftwagenfahrenden zu **78% Hauptunfallverursacher**. Im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit LKW-Beteiligung sind **zwei Menschen ums Leben gekommen und 44 Menschen wurden verletzt**.

Erfreulicherweise ist im Jahr 2023 die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **motorisierten Zweiradfahrenden** und die Anzahl der in diesem Zusammenhang verletzten Personen deutlich rückläufig. **Leider verlor ein junger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall sein Leben.**

Die bei der Polizeiinspektion Prüm registrierten Unfälle mit Beteiligung von **Rad- und Pedelec-fahrenden** sind im Jahr 2023 deutlich gesunken und damit einhergehend die Anzahl der Verletzten.

**Ein signifikanter Rückgang der Verkehrsunfallzahlen ist 2023 bei den Unfällen mit Kinderbeteiligung** zu erkennen.

Dieser Erfolg steht möglicherweise im Zusammenhang mit der, nach der Covid-19-Pandemie wieder konsequent aufgenommenen, polizeilichen Verkehrserziehung in Kindertagesstätten und Schulen.

Es ist zu erkennen, dass sich durch den positiven Einfluss der polizeilichen Präventionsarbeit die **Sicherheit im Straßenverkehr steigern** lässt.

Um die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, werden die **polizeilichen Verkehrsüberwachungsmaßnahmen kontinuierlich fortgesetzt**.

Entsprechende schwerpunktmäßige Verkehrskontrollen finden ganzjährig an unterschiedlichen Örtlichkeiten im Bereich der PI Prüm statt.

**Jeder Verkehrsteilnehmer sollte sich bewusst sein, dass sein eigenes Verhalten maßgeblich zur Verkehrssicherheit beiträgt.**

So ist jeder, der am Straßenverkehr teilnimmt, angehalten, sich zur Vermeidung von gefährlichen Situationen und Unfällen, aufmerksam, rücksichtsvoll und angemessen zu verhalten, damit **alle sicher ans Ziel** kommen.

Erstellt:

Nicole Kammers, PHK'in

Verkehrssicherheitsberaterin der PI Prüm